



■ StiftsMuseum Xanten | Kapitel 21 | 46509 Xanten
 Telefon 02801.987 78 20 | Telefax 02801.987 78 22
 www.stiftsmuseum-xanten.de
 info@stiftsmuseum-xanten.de

- Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag: 10-17 Uhr
 Sonn-/Feiertag: 11 - 18 Uhr
- Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 € | ermäßigt 3,00 € |
 an den Adventssonntagen frei, Kinder unter 18 Jahren
 ganzjährig frei.
- Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist im
 Eintrittspreis enthalten.

◀ Franziska Nowak-Krippe, Pfalzdorf/Niederrhein, 2. H. 20. Jh.

Titelbild:
 Neapolitanische Krippe, 18./19. Jh.



Fotos: Klaus-Dieter Stade | Redaktion: Claudia Kressin | Grafik: Urs Hasler

■ Es finden öffentliche Kuratorenführungen mit Susanne M. Rupprecht aus Münster statt. Termine: an den Adventssonntagen 2., 9., 16. und 23. Dezember 2018 sowie am 26. Dezember 2018 und am 6. Januar 2019. Beginn jeweils 11.30 Uhr. Weitere Führungen sind auf Anfrage buchbar.

■ Vorträge:
 Donnerstag, 13. Dezember 2018, 19.30 Uhr
 Prof. Dr. Christine Aka, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Warten aufs Christkind. Von adventlichen Vorbereitungen und der Freude an der Krippe“
 Donnerstag, 10. Januar 2019, 19.30 Uhr
 Dr. Thomas Schindler, Bayerisches Nationalmuseum München, „Gemälde in 3D. Einblicke in die Krippensammlung des Bayerischen Nationalmuseums München“.

■ Die Ausstellung endet mit einer Finissage am 3. Februar 2019. Informationen dazu werden auf der Homepage des StiftsMuseums veröffentlicht.



Stadtplan: Art des Hauses, Kommunikationsdesign

Alle Jahre wieder...

Highlights aus der Kevelaerer Krippensammlung in Xanten

Studioausstellung
 4. November 2018
 bis 3. Februar 2019



STIFTSMUSEUM
 XANTEN



■ Der Begriff Krippe steht seit Jahrhunderten für das figürlich dargestellte Weihnachtsgeschehen – im Zentrum das Jesuskind in der Krippe liegend, umgeben von Maria und Joseph, Ochs und Esel, den Hirten und Schafen.

■ Diese Darstellungen gehen zurück auf die Beschreibung der Geburt Jesu durch den Evangelisten Lukas: „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

■ Populär wurde die Weihnachtskrippe in ihrer bis heute bekannten Form im frühen 13. Jahrhundert durch Franz von Assisi. Er stellte in den Bergen Umbriens das Weihnachtsgeschehen mit lebenden Menschen und Tieren nach.

◀ Lise Berger-Krippe, Provence, 1979



■ Die Krippenausstellung wird im Vortragsraum des StiftsMuseums gezeigt. Die Präsentation der kostbaren Krippen erfolgt in speziell angefertigten Vitrinen, die eine reizvolle Inszenierung ermöglichen.

■ Die Klever Künstlerin Maren Felicitas Rombold schuf für die Krippenausstellung im StiftsMuseum Xanten stimmungsvolle Bühnenbilder.

▲ Provenzalische Ton-Krippe, 1970-1990

◀ Kirchenkrippe des Klosters St. Bernardin, Pietro Mazzotti, Münster, um 1900

■ Acht kunstvolle und teilweise sehr kostbare Weihnachtskrippen aus unterschiedlichen Epochen und Künstlerwerkstätten präsentiert das StiftsMuseum Xanten in der Advents- und Weihnachtszeit. Es handelt sich um Leihgaben aus dem Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte e.V. Kevelaer.

■ Die Kevelaer „Krippen-Highlights“ begeistern mit ihrer Farbenpracht und ihrer gestalterischen Vielfalt: Man begegnet ausdrucksstarken Gesichtern und andächtigen Gesten, findet prächtige Seidengewänder und entdeckt Figuren aus bemalten Gips oder Wachs.

■ Die Krippen stammen aus Deutschland, Italien und Frankreich. Glanzlichter der Ausstellung sind zwei Krippenszenarien aus Neapel aus dem 18. Jahrhundert.

